

Der Text des Vorhabens wurde abweichend zum eingereichten Antrag bei den inhaltlichen Erläuterungen zu den einzelnen Arbeitspaketen um Hinweise zu den Bewilligungen durch die DFG (in Blau) ergänzt.

## Erstantrag / Fortsetzungsantrag - Beschreibung des Vorhabens

### FID Asien – Chinesischer Sprach- und Kulturraum, Japan, Korea, Zentralasien (Mongolei und zentralasiatische Regionen in der VR China), Südostasien

**LIS-Förderprogramm oder Ausschreibung:**  
Fachinformationsdienste für die Wissenschaft

#### Antragstellerin

Dr. h.c. (NUACA) Barbara Schneider-Kempf  
Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin- Preußischer Kulturbesitz

---

### Beschreibung des Vorhabens

*Kapitel 1-3 insgesamt maximal 15 Seiten*

#### 1 Ausgangslage

Die **Staatsbibliothek zu Berlin** betreut seit 2016 bis 2021 zusammen mit der **Universitätsbibliothek** und dem **Südasien-Institut** der Universität Heidelberg den FID Asien. Für die Förderphase 2022 bis 2024 werden die UB Heidelberg und die SBB jeweils eigene, aber eng auf einander abgestimmte Anträge erarbeiten und einreichen. Hintergrund für diese Entscheidung ist insbesondere die notwendige stärkere regionale Ausdifferenzierung der Serviceangebote des FID Asien. Die UB Heidelberg wird weiterhin die Services der Plattform CrossAsia wie die Suche, den Blauen Leihverkehr und den Zugang zu lizenzierten Inhalten nutzen.<sup>1</sup>

#### 1.1 Ausgangslage und eigene Vorarbeiten

Die SBB zeichnet wie in den vorherigen Projektphasen des FID Asien für das **Regionen-Cluster Asien** mit den Regionen **Ostasien** (chinesischer Sprach- und Kulturraum, Japan und Korea), **Zentralasien** (Mongolei und zentralasiatische Regionen der VR China) und **Südostasien** verantwortlich. Zusammen mit den Erwerbungen aus und über Ost-, Zentral- und Südostasien seit der Gründung der Bibliothek verfügt die SBB heute über eine der größten und umfassendsten Sammlungen zu dieser Region außerhalb Asiens und bietet über das Portal CrossAsia (<https://crossasia.org>) seit Jahren stark nachgefragte überregionale und nationale Services für die Wissenschaft, Forschung und forschungsnahe Lehre. Neben dem notwendigen Aufbau der Sammlung (in allen Medienformen) für den Spezialbedarf stehen seit mehreren Jahren die **qualitativen Erweiterungen** des FID Asien im Vordergrund, hier vor allem die Kooperationen mit der Wissenschaft über mit dem FID verschränkte **Satellitenprojekte**, die konsequente **Open Access Strategie** und damit einhergehend die möglichst weitreichende Einhaltung der **FAIR-Prinzipien** (auch wenn Inhalte lizenzrechtlich eingeschränkt nutzbar sind) sowie die strikte Ausrichtung auf **Überregionalität** und **Internationalität**. Das manifestiert sich in den Handlungsfeldern<sup>2</sup> der SBB und in den Grundlinien des FID Asien und von CrossAsia:

---

<sup>1</sup> Anlage 1: Kooperationsvereinbarung der UB Heidelberg (FID Südasiens) und der Staatsbibliothek zu Berlin (FID Asien) ab Januar 2022.

<sup>2</sup> Für eine Beschreibung und Übersicht der Handlungsfelder im Kontext des FID Asien und CrossAsia s.: <https://blog.crossasia.org/about/>.

1. Die SBB betreibt seit 2006 die **Plattform CrossAsia**. Hier werden alle Aktivitäten und Serviceangebote – unabhängig ihrer Projektzuordnung – der Wissenschaft gebündelt vorgestellt und angeboten.
2. Der FID bietet mit CrossAsia eine Infrastruktur, die in dem Regionen-Cluster die **heterogenen Fachcommunities** mit ihren spezifischen Bedarfen unterstützt.
3. Der **Bestandsaufbau in allen Medienformen als Grundlage aller Services** orientiert sich an den Bedürfnissen der deutschen Wissenschaft und Forschung und ist die Grundlage für alle Services im FID Asien.
4. Der FID Asien versteht die gesamte Berliner Sammlung als **komplementär** zu den Sammlungen an den Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und den Sammlungen anderer FID, mit denen Erwerbungsabsprachen vereinbart wurden.<sup>3</sup> Asiatische originalschriftliche Medien werden zwar i.d.R. an deutschen Institutsbibliotheken – thematisch meist bezogen auf die Forschungsinteressen der jeweiligen Fachvertreterinnen und Fachvertreter – gesammelt, sind aber häufig überregional nur lückenhaft nachgewiesen und in ihrer überwiegenden Mehrheit nicht über Fernleihen erreichbar.
5. Alle Bestände werden gemäß den **bibliothekarischen Normen und Regelwerken** erschlossen und in die **Verbundsysteme** sowie in eigene Nachweisinstrumente eingebracht. Schnittstellen erlauben die Integration in föderale Suchen. Die SBB ist zentrale Koordinierungsstelle für Fragen der Katalogisierung und Verzeichnung chinesischer, japanischer, koreanischer, mongolischer, tibetischer, mandschurischer und uighurischer originalschriftlicher Literatur<sup>4</sup> und ist seit 2017 für den Aufbau einer bibliothekarischen Informationsplattform zum Austausch über Arbeiten im Kontext CJK-Katalogisierung und RDA verantwortlich.<sup>5</sup> Die **analytische Katalogisierung** und damit verbunden der Nachweis auch **unselbständiger Werke** in allen Schriften ist Standard bei der Erschließung.
6. Die Gesamtheit der Sammlungen ist über die bibliothekarischen Nachweissysteme und die CrossAsia Suche recherchier- und nutzbar. Die gedruckt vorliegende originalsprachige Sammlung ist direkt über den kostenfreien **Blauen Leihverkehr**, einem vor mehr als 40 Jahren etablierten **Fernleihverkehr** zwischen wissenschaftlichen Instituten und Seminaren und der Ostasienabteilung der SBB, verfügbar. In der Bibliothek nicht vorhandene Materialien, die nachgefragt werden und in das Sammelprofil passen, werden schnellstmöglich in einem gesonderten Geschäftsgang erworben und zur Verfügung gestellt. Seit 2017 ist die Ostasienabteilung der SBB mit dem FID Asien Mitglied des **Center for Research Libraries** (CRL) in den USA und kann dadurch Materialien, die nicht in Deutschland vorliegen, schnell und einfach bei CRL anfragen bzw. Zugang bieten.<sup>6</sup> Parallel dazu wurde eine Vereinbarung zur Optimierung der Verfügbarkeit mit der **Shanghai International Studies University** abgeschlossen sowie der Aufsatzlieferservice der **National Diet Library, Tokyo**, in Anspruch genommen und in die bestehenden Angebote integriert.
7. Zur Bereitstellung von Materialien gehört die Möglichkeit, sich urheberrechtsfreie oder vergriffene Werke über einen Digitalisierungsauftrag (**Digitisation on Demand**) zur Verfügung stellen zu lassen. Dies gilt auch für Bestände, die in der SBB nicht physisch vorliegen.

---

<sup>3</sup> Erwerbungsabsprachen s. Anlage 2, 3 und 4.

<sup>4</sup> Informationsseite zur GND Sprachredaktionen s.:

<https://wiki.dnb.de/display/ILTIS/Informationsseite+zur+GND?preview=/90411323/94044399/Sprachredaktionen.pdf>.

<sup>5</sup> AG CJK-Katalogisierung s.: <https://verbundwiki.gbv.de/display/GAD/AG+CJK-Katalogisierung>.

<sup>6</sup> Für online verfügbare Ressourcen des CRL wird Nutzerinnen und Nutzern von CrossAsia ein direkter Zugang geboten.

Angeboten werden die Suche und Ausleihe gedruckter Titel über die CrossAsia Suche oder die Weiterleitung zum elektronischen Dokument, die Abgabe von Bestellwünschen (z.B. über Patron Driven Acquisition, PDA) bis hin zur Kommunikation mit Kollegen in einem virtuellen Arbeitsbereich, der Möglichkeit, eigene Veröffentlichungen zu präsentieren und ein fachbezogenes Speichernetzwerk zu nutzen.

8. **Elektronische Ressourcen** werden seit fast 20 Jahren in den Bestandsaufbau integriert und sind heute selbstverständlicher Bestandteil der Erwerbungsaktivitäten. Sie sind für die Wissenschaft, Forschung und Lehre in Deutschland durch den schnellen, ortsunabhängigen und nahtlosen Zugriff über CrossAsia eine wesentliche Unterstützung bei der wissenschaftlichen Arbeit. Grundlage für die Lizenzierung sind Verträge mit den Lizenzgebern, die den überregionalen Zugriff für die Wissenschaft erlauben. Seit 2012 wird hierfür i.d.R. der **CrossAsia-Standardvertrag** genutzt, der sich an den Standardvertragsentwürfen der DFG-geförderten Allianz-Lizenzen orientiert. Seit 2014 hat der CrossAsia-Standardvertrag wiederum den des Kompetenzzentrums für Lizenzierung im Kontext der FID maßgeblich beeinflusst.
9. Der **Zugang** zu den Sammlungen inkl. der lizenzierten Inhalte steht allen **wissenschaftlichen** – auch jenseits der direkt asienbezogen arbeitenden Wissenschaften – **universitären** und **außeruniversitären Forschungseinrichtungen**, die sich für den Blauen Leihverkehr registriert haben, zur Verfügung. Somit unterstützt der FID Asien zusätzlich **interdisziplinäre** und **transregionale Forschungsaktivitäten**. Von den auf der Webseite des Projekts „Kleine Fächer“<sup>7</sup> aufgeführten universitären Instituten und Seminaren aus den Asienwissenschaften bezogen auf die vom FID betreuten Regionen sind alle für den Blauen Leihverkehr registriert und haben Zugang zu den überregionalen Serviceangeboten. Darüber hinaus sind weitere Institutionen registriert, die z.B. transregionale Forschung betreiben.<sup>8</sup>
10. Lizenzierte elektronische Inhalte werden im digitalen Speichermagazin, dem **Integrierten Text-Repository (ITR)** datenneutral gespeichert. Hierauf aufbauend werden Services angeboten, die sich an den FAIR-Prinzipien orientieren und die Digital Humanities unterstützen.
11. **Regionenspezifische Sichten** auf die Angebote bieten, da wo notwendig, einen besseren und verständlicher strukturierten Zugang zu den Informationen und Materialien.
12. Die **Digitalisierung** der Sammlung bzw. von Sammlungssegmenten – nach Möglichkeit inkl. OCR – ist ein wichtiger Schritt hin zu einer umfassenden elektronischen Servicestruktur für die Wissenschaft.<sup>9</sup>
13. Der FID Asien bietet über den GBV und CrossAsia bibliothekarische Schnittstellen zu den Metadaten der Sammlung. Darüber hinaus gibt es offene Schnittstellen zur CrossAsia Suche (**XML-Schnittstelle**) sowie **OAI-PMH** und **IIIF** Schnittstellen für die Digitalisierten Sammlungen.<sup>10</sup> Im CrossAsia Lab<sup>11</sup> steht darüber hinaus ein **N-Gramm** Service für das freie Arbeiten mit lizenzbelasteten Inhalten zur freien Verfügung.
14. Der FID Asien wird von einem paritätisch besetzten und alle relevanten Fachgesellschaften berücksichtigenden **wissenschaftlichen Beirat**<sup>12</sup> begleitet und beraten.

---

<sup>7</sup> S.: <https://www.kleinefaecher.de/>.

<sup>8</sup> Eine Liste der registrierten Institutionen findet sich in Anlage 4 zum Bericht zum FID Asien sowie unter: [https://crossasia.org/fileadmin/media/CrossAsia\\_Institutionen.pdf](https://crossasia.org/fileadmin/media/CrossAsia_Institutionen.pdf)

<sup>9</sup> Überblick zu digitalisierten Sammlungen unter: <https://digital.crossasia.org/>.

<sup>10</sup> S. zu den Schnittstellen der digitalisierten Sammlungen und CrossAsia: <https://lab.sbb.berlin/dc/> und <https://crossasia.org/service/crossasia-lab/>.

<sup>11</sup> CrossAsia Lab s.: <https://crossasia.org/service/crossasia-lab/>.

<sup>12</sup> Zum wissenschaftlichen Beirat s.: <https://blog.crossasia.org/about/fid-asien/#abschnitt3>.

15. **Informationsvermittlung** und der Austausch mit der Fachcommunity sind zentral für die Arbeit des FID Asien. Der FID und die SBB tauschen sich kontinuierlich und systematisch mit der Wissenschaft und forschungsnahen Lehre z.B. über regelmäßige Community-Befragungen und Interviews oder auch die Auswertung von Anfragen und Bedarfen aus der Fachcommunity etc. aus. Bei **Schulungen** vor Ort oder virtuell (Web-Seminare), **Tagungen** oder anderen Formaten wird über die Angebote und Pläne berichtet sowie Feedback und Bedarfe abgefragt. Der FID bietet spezielle Seiten zum Informationsangebot, den **CrossAsia Classroom**<sup>13</sup> sowie einen eigenen **Blog**<sup>14</sup>, in dem laufend über aktuelle Geschehnisse informiert wird. Das **CrossAsia Forum**<sup>15</sup> bietet die Möglichkeit des Austauschs auch unter der Nutzergemeinschaft. Der dritteljährliche **CrossAsia Newsletter**<sup>16</sup> wird an mehr als 1.200 Abonentinnen und Abonnenten verschickt und im Blog veröffentlicht.
16. **Aktive Teilnahmen an Konferenzen und Tagungen**<sup>17</sup> sowie wissenschaftliche Publikationen zum gesamtem Aktions- und Sammlungsspektrum des FID gehören zum Standard des FID Asien und von CrossAsia.
17. **Kooperationen und Absprachen** mit anderen FID (hier besonders mit denen, die für die asienbezogene Forschung sammeln wie der FID Nahost,<sup>18</sup> FID Ost,<sup>19</sup> FID Zentralasien<sup>20</sup> oder anderen Informationsinfrastrukturen und dem an der UB Heidelberg geplanten FID Südasien) im Zuge der Netzworkebildung<sup>21</sup> sowie inkl. der Verwendung von Vernetzungsplattformen wie dem FID Community Wiki<sup>22</sup> und insbesondere mit **internationalen Partnern**<sup>23</sup> wie dem Nordic Institute for Asian Studies (NIAS), der Chinese University of Hong Kong Library, der Harvard-Yenching Library, der Princeton University Library, Perkins Library an der Duke University, und der East Asia Library der Stanford University u.a. stellen die Berliner Aktivitäten (Lizenzierung, Forschungsdaten, Datenaustausch, Beratung) in einen internationalen Kontext und sorgen damit für den notwendigen Austausch.
18. Die Internationale Bedeutung und Akzeptanz der Berliner Sammlungen und der Angebote des FID werden auch durch die jährlich zahlreichen Bewerbungen im Rahmen des **Stipendienprogramms** der Stiftung Preußischer Kulturbesitz oder vermittelt durch den **CCK Foundation Library Travel Grant 2020**<sup>24</sup> der European Association for Chinese Studies für einen Forschungsaufenthalt an der SBB und eine Arbeit mit der Sammlung vor Ort unterstrichen.
19. Um alle Angebote auf ihre Wirkung zu überprüfen, ist eine gute Indikatorik notwendig. Alle Angebote des FID und die Nutzungen werden regelmäßig unter **quantitativen** und **qualitativen** Gesichtspunkten **evaluiert**,<sup>25</sup> um auch die Wirkung, die der FID Asien auf die Wissenschaft entwickelt, nachzuvollziehen, zu justieren und zu sichern. Zuletzt wurde im

---

<sup>13</sup> CrossAsia Classroom s.: <https://blog.crossasia.org/classroom/>.

<sup>14</sup> CrossAsia Blog s.: <https://blog.crossasia.org/>.

<sup>15</sup> CrossAsia Forum s.: <https://forum.crossasia.org/>.

<sup>16</sup> CrossAsia Newsletter s.: <https://blog.crossasia.org/kategorie/00-newsletter/>.

<sup>17</sup> S. hierzu auch Anlage 5 zum Bericht zum FID Asien.

<sup>18</sup> Fachinformationsdienst Nahost-, Nordafrika- und Islamstudien an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, s. <https://www.menalib.de/about/der-fachinformationsdienst/>.

<sup>19</sup> Fachinformationsdienst Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa an der Bayerischen Staatsbibliothek, s. <https://www.osmikon.de/servicemenue/ueber-uns/fachinformationsdienst-ost-ostmittel-und-suedosteuropa>.

<sup>20</sup> Fachinformationsdienst Zentralasien - Autochthone Kulturen und Sprachen an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, s. <https://fid-cassib.de/fid-zentralasien/>.

<sup>21</sup> S. hierzu die Leitlinien des FID-Netzwerks Asien in Anlage 13.

<sup>22</sup> FID-Community-Wiki s.: <https://wikis.sub.uni-hamburg.de/fid/> (Zugriff nur mit Anmeldung).

<sup>23</sup> Zu internationalen Kooperationen s.: <https://blog.crossasia.org/about/kooperationspartner/> und Anlage 5.

<sup>24</sup> CCK Travel Grant s.: <http://chinesestudies.eu/?p=3988>

<sup>25</sup> S. hierzu auch die eigene Veröffentlichung: <https://blog.crossasia.org/about/lizenzierung/#abschnitt2>.

Januar 2021 ein offenes Online-Austauschformat zu den Vorstellungen und Wünschen unserer Nutzergruppe erfolgreich erprobt.

Ausgehend von der Analyse der unterschiedlichen Nutzergruppen aus den Bereichen der Philologien, kultur- und sozialwissenschaftlicher Forschung, multidisziplinärer sowie transregionaler Wissenschaft, die entweder bereits heute registrierte oder potentielle Nutzerinnen und Nutzer des FID Asien sind, bildet in Abstimmung mit und ausdrücklicher Unterstützung durch den Fachbeirat der **vorausschauende, regionenbezogene Bestandsaufbau** in allen Medienformen das Grundgerüst der Angebote und elektronischen Services. Die Vertreterinnen und Vertreter der Fachgesellschaften sowie Mitglieder des Beirats haben diese Notwendigkeit wiederholt bei den einzelnen Sitzungen explizit betont. Zudem zeigen die Auswertung der vielfältigen und zahlreichen Leihanfragen der letzten zehn Jahre und insbesondere Gespräche mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie deren Rückmeldungen deutlich, dass eine inhaltlich breite Ausrichtung der Sammlungen notwendig und unabdingbar ist. Nur auf diesem Weg können vorhandene bzw. kurzfristig entstehende Spezialbedarfe bedient werden.<sup>26</sup>

Der FID Asien legt seinen Aktivitäten im Bereich Bestandsaufbau ein inklusives Begriffsverständnis zugrunde, das sowohl die gleichberechtigte Erwerbung gedruckter und die Lizenzierung elektronischer Medien (und deren Nachweis auf Ebene der Einzeltitel) – prinzipiell wird ein elektronisches Dokument gegenüber einem gedruckten bevorzugt erworben und im Online-Zugriff angeboten – als auch den kontinuierlichen Nachweis der stetig wachsenden Anzahl von relevanten Open-Access-Publikationen in seinen Suchsystemen einschließt. Der FID und die SBB kooperieren mit dem **Kompetenzzentrum für Lizenzierung** (KfL) und melden alle verhandelten Lizenzen und auch neue, innovative Lizenzmodelllösungen an das KfL. Derzeit werden in der SBB mehr als **180 Lizenzprodukte** für den FID Asien verwaltet. Für den Nachweis aller Erwerbungen und der vorhandenen Sammlungen wurden in der letzten Förderphase des FID mehr als 60 Millionen Metadaten gedruckt vorliegender und lizenzierter Objekte erstellt, verwaltet, qualitativ bewertet und in die Nachweis- und Suchsysteme transformiert.<sup>27</sup>

Das im Vorfeld dieses Antrags erstellte, auf die jeweiligen Regionen bezogene Konzept für die Erwerbung und den Bestandsaufbau berücksichtigt den komplementären Charakter der Sammlung und ist gleichzeitig Grundlage für die Mittelbeantragung. Es wird maßgeblich durch zwei Faktoren bestimmt: Zum einen sind das die thematisch sehr heterogen ausgerichtete Wissenschaftslandschaft im Bereich der asienbezogenen Forschung und forschungsnahen Lehre in Deutschland und ihr aktueller Literaturbedarf, den sie über die diversen Kommunikationskanäle und Serviceangebote beim FID abfragt (**PDA-Modell, Blauer Leihverkehr, Anschaffungsvorschläge, Ankündigung von Forschungsprojekten** etc.). Zum anderen beeinflussen die Verfasstheit des jeweiligen regionalen Buchmarkts, die Händlerstrukturen und leider auch sich ändernde politische Gegebenheiten die Möglichkeiten aber auch Notwendigkeiten eines kontinuierlichen, vorausschauenden Bestandsaufbaus.<sup>28</sup>

Der FID Asien evaluiert seine Nutzergruppen regelmäßig und versucht dabei auch neue Gruppen zu identifizieren. Mit durchschnittlich ca. **2.200 registrierten Nutzerinnen und Nutzern**, von denen ca. 40% der chinabezogenen, 30% der japanbezogenen, 15% der koreabezogenen und zusammen ca. 15% der zentralasien- und südostasienbezogenen Wissenschaften zugeordnet werden können, ist die Zahl der Nutzenden seit Jahren auf hohem Niveau stabil. Dies ist ein Indikator, dass der FID Asien einen für die Wissenschaft notwendigen und gleichzeitig akzeptierten Service betreibt und darüber hinaus eine signifikant hohe Reichweite erreicht. Die Analyse der

---

<sup>26</sup> S. hierzu auch die Anlage 6: „Konzept zum Bestandsaufbau FID Asien“.

<sup>27</sup> Eine detaillierte Übersicht findet sich im Anlage 7.

<sup>28</sup> S. Anlage 6.

verschiedenen Nutzungen der Angebote (mit z.B. mehr als **900.000 Zugriffen** in der laufenden Projektphase auf die lizenzierten Inhalte) zeigt angesichts des hohen Spezialisierungsgrads der Angebote eine hervorragende Nutzung auf einem stetig hohen Niveau.<sup>29</sup> Während aufgrund der durch die Corona-Krise bedingten Schließungen der Institutsbibliotheken, die am Blauen Leihverkehr teilnehmen, Anfragen zum Blauen Leihverkehr und der Fernleihe etwas gesunken sind, konnte im Bereich der Nutzungen der rein elektronischen Angebote des FID Asien eine **Steigerung** um mehr als **20%** zum Jahr 2019 gemessen werden. Um die Auswirkungen der andauernden Krise abzufedern, wurde der Bereich der Schulungen in Form von **Web-Seminaren** komplett ins Digitale übertragen, mit dem **CrossAsia Classroom** dafür eine spezielle Seite eingerichtet und die Zahl der Veranstaltungen deutlich erhöht. Der erfreulich hohe Zuspruch signalisiert uns, die richtigen Schritte unternommen zu haben und unterstützt uns auch dabei, digitale Formate, die das persönliche Gespräch und den Austausch mitnichten ersetzen können, neu zu etablieren. Gleichzeitig konnten wir mit vielen Anbietern zeitlich lang gestreckte **Testzugriffe** vereinbaren.<sup>30</sup> Die Rückmeldungen zu diesen Tests helfen bei einer Lizenzierungsentscheidung. Auch angesichts der DFG Programmanpassungen im Kontext Open Access wurde im Spätsommer 2020 eine Umfrage und qualitative Analyse zum Bedarf im Bereich der Open Access Publikationen durchgeführt, die Auswirkungen auf die neujustierte **Open Access Strategie** des FID Asien hat.

Nicht alle Aktivitäten, die den FID Asien und CrossAsia ausmachen, werden mit Förderung des DFG Förderprogramms für FID durchgeführt. Die oben bereits erwähnte Übersichtsseite zu den Handlungsfeldern der SBB im Kontext des FID Asien und CrossAsia zeigt die Bandbreite der Aktivitäten der Ostasienabteilung der SBB, die den FID Asien oder auch andere FID stützen und damit auch unmittelbar der Wissenschaft, unabhängig der Finanzierung und Lokalisierung der Arbeiten, als Serviceerweiterung zugutekommen. Über die FID-Förderung hinausgehende Aktivitäten werden entweder mit Eigenmitteln wie z.B. im Kontext der **Archivierung von Webseiten**<sup>31</sup>, der **Digitalisierung der historischen mongolischen Karten** (Kooperation mit Prof. Uyunbilig von der Renmin-Universität in Beijing und dem Verlag Shanghai guji), der Digitalisierung der Sammlung Unschuld, Aktivitäten im Kontext von OCR nicht-lateinischer Schriften oder im Rahmen anderer Projekte bzw. Förderlinien<sup>32</sup> wie z.B. weiterer Satellitenprojekte zum FID Asien durchgeführt.

Darüber hinaus ist die SBB bemüht, auch andere Arbeits- und Förderformate für Aktivitäten, die ggf. den FID unterstützen können, zu identifizieren und zu nutzen.<sup>33</sup> Grundlegend ist, dass die Ostasienabteilung der SBB eng mit der Abteilung Informations- und Datenmanagement (IDM) zusammenarbeitet. Diese Kooperation bietet eine strukturelle Grundlage und starkes Kompetenzpotential, ohne das der FID Asien und CrossAsia nicht weiter entwickelbar oder betriebsfähig wären.

---

<sup>29</sup> Zur Nutzung der einzelnen Angebote s. Anlagen 1-3 im Bericht zum FID.

<sup>30</sup> S. <https://blog.crossasia.org/zusatzangebote-waehrend-der-covid-19-krise/>.

<sup>31</sup> Die Archivierung von Webseiten erfolgt aus Kapazitäts- und Kostengründen sowie aus juristischen Gründen nur in internationaler Abstimmung mit Partnern in den USA. Die SBB beteiligt sich am Web-Archiv *Global Social Responses to COVID-19*. Für die regionale Verantwortung Südostasien beteiligt sich die SBB an diesem Projekt, das im Rahmen des **Ivy Plus Libraries Confederation's Web Collecting Program** durchgeführt wird. S.: <https://archive-it.org/collections/14022>.

<sup>32</sup> Aktuelle Beispiele sind das von der BKM geförderte Projekt zu den Berliner **Turfanexpeditionen**, der N-Gramm **Service** oder der **ITR-Explorer**. S.: <https://crossasia.org/service/crossasia-lab/crossasia-n-gram-service/> und <https://crossasia.org/service/crossasia-lab/crossasia-itr-explorer/>.

<sup>33</sup> Die SBB nutzt verschiedene internationale Kooperationen (s. Anlage 5), um die Services auszubauen und plant derzeit zwei den FID Asien flankierende Anträge zum Thema **Open Access** sowie **Internationalisierung und Zugang zu lizenzierten Materialien**.

## 1.2 Projektbezogenes Publikationsverzeichnis Ihrer Arbeiten

Kapitel 1.2.1 und Kapitel 1.2.2 zusammen maximal 10 Arbeiten, bitte durchnummerieren

### 1.2.1 Veröffentlichte Arbeiten aus Publikationsorganen mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung, Buchveröffentlichungen sowie bereits zur Veröffentlichung angenommene, aber noch nicht veröffentlichte Arbeiten.

Gerrit Gragert, Matthias Kaun: „Ein Single-Sign-On-Verfahren für virtuelle Fachbibliotheken und FIDs am Beispiel von CrossAsia“. In *ABI Technik*, 36 (3), 2016, 165-169 (<https://doi.org/10.1515/abitech-2016-0034>).

Matthias Kaun, Oliver Schöner, Martina Siebert: „CrossAsia-ITR (Integriertes Textrepositorium) – Ziele, Aufbau, Technik“. In *ABI Technik*, 39 (4), 2019, 303-310 (<https://doi.org/10.1515/abitech-2019-4007>)

Matthias Kaun zus. mit Matthias Harbeck: „Forschungsdaten und Fachinformationsdienste – eine Bestandsaufnahme“. In *Bibliothek – Forschung und Praxis*, 43(1), 2019, 1-7. <https://doi.org/10.1515/bfp-2019-2015>.

Matthias Kaun zus. mit Matthias Harbeck: „Voraussetzungen von Nachhaltigkeit: Technische Entwicklungen bei den Fachinformationsdiensten“. In *ABI Technik*, 39(4), 2019, 268-270. <https://doi.org/10.1515/abitech-2019-4003>.

### 1.2.2 Andere Veröffentlichungen mit und ohne wissenschaftliche Qualitätssicherung

S. dazu FID Bericht und Anlange 5 zum Bericht.

### 1.2.3 Patente

- entfällt -

#### 1.2.3.1 Angemeldet

- entfällt -

#### 1.2.3.2 Erteilt

- entfällt -

## 2 Ziele und Arbeitsprogramm

### 2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts

Geplante Laufzeit: Fortlaufend

Beantragter Förderzeitraum: 36 Monate (01.01.2022 – 31.12.2024)

Förderbeginn der Gesamtförderung: 01.01.2016

### 2.2 Ziele

Ziel des Projekts ist – in engem Austausch mit der Fachgemeinschaft und anderen Beteiligten im Bereich der Informationsversorgung – der Ausbau und verlässliche Betrieb eines am wissenschaftlichen Spezialbedarf orientierten Informationsserviceangebots für die deutschen asienbezogenen Wissenschaften. Über die regionalspezifische Versorgung hinaus, wird die disziplinenübergreifende Informationsinfrastruktur zu und über Asien (**chinesischer Sprach- und Kulturraum, Japan, Korea, Mongolei und zentralasiatische Regionen Chinas, Südostasien**) weiter ausgebaut werden.

Ziel des aktuellen Förderantrags ist es, die **Grundbedingungen** für einen Weiterbetrieb des FID Asien und damit gleichzeitig die Aufwände für die Versorgung der disziplinär asienbezogen und transdisziplinär bzw. transregional arbeitenden Wissenschaft mit Informationsdienstleistungen zum Spitzen- und Spezialbedarf zu benennen. Der vorliegende Antrag berücksichtigt daher nur die vom FID definierten **Kernelemente**. Dies geschieht aus Gründen der Größe und des Umfangs der regionalen Schwerpunkte des FID Asien der SBB und berücksichtigt dabei die regelmäßig

evaluierte regionale Diversität und heterogenen Anforderungen und Wünsche der auf die jeweilige Region bezogenen Wissenschaften. Die SBB hat sich auch nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle der DFG entschlossen, einen **Regionen-Cluster Antrag** zu erarbeiten und nicht jeweils separate Anträge für einen *FID chinesischer Sprach- und Kulturraum*, *FID Japan*, *FID Korea*, *FID Mongolei und zentralasiatische Regionen Chinas* und einen *FID Südostasien* zu stellen. Dies ermöglicht einerseits eine **inhaltliche Diversifizierung** und regionenspezifische Angebote, andererseits können die Synergiepotentiale dieses erprobten und erfolgreichen Modells der **integrierten Technik-** und **Servicestrukturen** von dem gesamten FID genutzt werden. Diese regionenübergreifende Verzahnung bietet optimale Bedingungen, um die Wissenschaft passgenau zu adressieren und zu unterstützen.

Die Größe des FID Asien Clusters mit seinen ggf. auch über den FID hinausreichenden Elementen zeigt aber deutlich, dass die SBB im Sinne der Nachhaltigkeit signifikante Ressourcen aus dem eigenen Haushalt für den Betrieb und die Weiterentwicklung des FID zur Verfügung stellen muss und stellt. Dieses Setting hebt den FID Asien aus Sicht der SBB aus dem Status eines reinen, zeitlich befristeten Projekts heraus. Der Antrag dient insofern der Definition und Absicherung der Kerndienstleistungen des FID.

Auch inhaltlich steht der Antrag zusätzlich zur Informationsversorgung, die auch die Weiterentwicklung und den Betrieb nutzernaher Such- und Zugangssysteme beinhaltet, ganz im Fokus der Konsolidierung des FID Asien als **Serviceinfrastruktur** für die deutschen Wissenschaften im Asienkontext (z.B. im Rahmen von **Satellitenprojekten**). Darüber hinaus wird der FID Asien zentrale Services für den **FID Südasien** über die Plattform CrossAsia anbieten und betreiben. Die Entwicklung und Bereitstellung der technischen Infrastruktur sowie die Entwicklung eines **Geschäftsmodells** für ähnliche und zukünftige Anfragen zu Satellitenprojekten werden bis zum Ende der zweiten Projektphase (Dez. 2021) abgeschlossen sein. Der FID Asien öffnet sich damit stärker als bisher für verschiedene **nationale** und **internationale Kooperationspartner**. Zusammen mit den anderen in der Region verankerten FID, insbesondere dem FID Südasien, der bereits für 2022 die Nutzung der Berliner Infrastruktur vereinbart hat,<sup>34</sup> wird die SBB den von ihr 2020 initiierten engen Austausch mit dem Ziel, ein verlässliches FID-Netzwerk Asien zu etablieren, weiterverfolgen.<sup>35</sup>

Dafür werden folgende sechs Aktionsfelder definiert:

- Aktionsfeld 1: Profiliertes **Bestandsaufbau** mit Schwerpunkt auf **Open Access**
- Aktionsfeld 2: **Ausbau** und **Konsolidierung** der fachspezifischen **Informationsservices** von CrossAsia
- Aktionsfeld 3: **Ausbau** und **Konsolidierung** der fachspezifischen **Informationsinfrastruktur** von CrossAsia
- Aktionsfeld 4: **Forschungsdaten** und **OA Publikationen**
- Aktionsfeld 5: **Wissenschaftskommunikation** / Öffentlichkeitsarbeit / Marketing, Netzwerkbildungen zur Region Asien und **Kooperation mit anderen FID**
- Aktionsfeld 6: **Organisation, Betrieb** und **strategische Weiterentwicklung**

### 2.3 Arbeitsprogramm und Umsetzung

*Beschreibung des Vorgehens mit Erläuterung und Begründung der gewählten Methoden. Auflistung der Arbeitsschritte für jede Antragstellerin und jeden Antragsteller mit übersichtlichem Mengengerüst und zeitlicher Aufteilung.*

---

<sup>34</sup> S.: Anlage 1.

<sup>35</sup> S. hierzu die Leitlinien des FID-Netzwerks Asien in Anlage 13.



### 2.3.1 Profiliertes Bestandsaufbau mit Schwerpunkt Open Access

Die bisherige Nutzung und Akzeptanz der Angebote verdeutlicht, dass die verschiedenen regionenbezogenen Sammlungen im Kontext des FID die Grundlage für einen von der Wissenschaft benötigten, akzeptierten und sehr gut genutzten Service darstellen. Ausgehend von den Nutzungsdaten (sowohl im Bereich der klassischen Fernleihe, des Blauen Leihverkehrs oder der Nutzung der elektronischen Ressourcen)<sup>36</sup> und den Rückmeldungen aus dem Fachbeirat und der Wissenschaft, die im Rahmen von Gesprächen, Interviews und gezielten Umfragen formuliert wurden, ist der Bestandsaufbau abgestimmt auf die **nationale** und **internationale multidisziplinäre** sowie **Regionen übergreifende, transregionale Forschung** und **forschungsnahe Lehre (AP 1)**.

Die Sammlungen und das zur Verfügung stehende Budget der ost-, zentral- und südostasiatischen Materialien kann sich mit den exzellenten Sammlungen in Harvard, Stanford oder auch der Columbia University nahezu messen. Es gibt jedoch einen entscheidenden Unterschied: Während die US-amerikanischen Bibliotheken jeweils ihre lokale Klientel bedienen, richtet sich der FID Asien an eine überregionale Nutzergemeinschaft. Insofern ist es wichtig, dass alle Angebote orts- und zeitunabhängig verfügbar sind. Das inhaltliche Spektrum des Bestandsaufbaus umfasst – wie auch in den vorigen Projektphasen – grundsätzlich die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften; der FID Asien wertet den Informationsbedarf an allen asienwissenschaftlichen und -bezogenen Einrichtungen in Deutschland anhand der Analyse der Leih- und Materialanfragen und eines regelmäßigen Austauschs mit der Wissenschaft aus und richtet seine Serviceangebote darauf aus. Bezüglich möglicher Überschneidungen vor dem Hintergrund der Zuständigkeitsbereiche verschiedener, insbesondere regional ausgerichteter FID wurden **Erwerbungsabsprachen** mit anderen FID vereinbart.<sup>37</sup> Mit dem **Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW)** wurde vereinbart, dass der FID Asien weiterhin für den Bereich der Wirtschaft in den Sprachen und Schriften der Regionen zuständig ist.<sup>38</sup> Das **Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (MPIWG)** hat die SBB gebeten, in der neuen Förderphase auch die Bereiche **Technik-** und **Naturwissenschaften** zu berücksichtigen. Damit sollen die Forschungsaktivitäten des MPI, die sich auf alle vom FID Asien betreuten Regionen beziehen, unterstützt werden. Der FID Asien nimmt diese Erweiterung des Sammelprofils an, zumal das MPIWG die projektbegleitende Ausweitung des Sammelfokus finanziell unterstützen wird. Grundlage der Ausweitung ist einerseits, dass die TIB Literatur in den Schriften Asiens nicht mehr erwirbt und zweitens die Möglichkeit, Lizenzen, die der FID Asien für die Bereiche der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften abgeschlossen hat, auch mit finanzieller Unterstützung des MPIWG, um die Bereiche STM zu ergänzen.<sup>39</sup>

Aus Platzgründen wird ausgehend von der Verantwortung der SBB für die Regionen des chinesischen Sprach- und Kulturraums, Zentralasien mit der Mongolei und den zentralasiatischen Regionen der VR China, Japan, die beiden koreanischen Staaten und die äußerst heterogenen Regionen Südasiens ausführlich in der Anlage über das heterogene Publikationsgeschehen und die Erwerbungsöglichkeiten berichtet.<sup>40</sup> Der FID Asien kann bei den auf die Regionen fokussierten Bestandsaufbau auf seine jahrelangen und gepflegten Beziehungen zu den

---

<sup>36</sup> S. im Datenblatt: E3 - FID-bezogene Bereitstellung / Lieferdienste sowie C2 - Lizenzprodukte sowie Anlagen 1-3 zum Bericht zum FID Asien.

<sup>37</sup> Relevant hier sind das FID-Netzwerk Asien unter Beteiligung des FID Asien, FID Nahost, FID Ost, FID Zentralasien und dem geplanten FID Südasiens, sowie der FID Afrikastudien und der FID Iberoamerika. S.: Anlage 2.

<sup>38</sup> S. Erklärung der ZBW und SBB in Anlage 3.

<sup>39</sup> S. Schreiben Prof. Dr. Schäfer, MPIWG in Anlage 4.

<sup>40</sup> S. Anlage 6.

Lieferanten, Verlagen oder auch Anbietern von grauer Literatur oder elektronischen Ressourcen bei der Beschaffung sowie den internationalen Netzwerken aufbauen. Auf aktuelle Ereignisse wird agil reagiert: So konnten für die Region Zentralasien eine exemplarische Auswahl an Schulbüchern in mongolischer Sprache und Schrift und die von der chinesischen Regierung durchgesetzten Standardwerke in Chinesisch gesammelt werden, um so exemplarisch die neue Situation in der Provinz Innere Mongolei (Neimenggu) zu dokumentieren. Auf die Situation in Hongkong wurde bereits ausführlich im letzten Zwischenbericht (2020) hingewiesen. Auch hier wird versucht, die chinakritischen Stimmen der Demokratiebewegung für die Sammlung zu sichern.<sup>41</sup>

Trotz eines z.B. in China relativ guten Markts an elektronischen Ressourcen, wird auch hier und vor allem im übrigen Asien i.d.R. die gedruckte Monographie bevorzugt veröffentlicht. Eine elektronische Veröffentlichung kann ggf. zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden; eine Garantie oder ein – wie in Europa oder den USA paralleles Erscheinen eines gedruckten und elektronisch verfügbaren Werkes ist nicht der Standard. Daher gilt, gedruckte Bücher (Monographien, Faksimiles und Textkorpora) und auch Zeitschriften werden weiterhin in einem großen Umfang erworben und analytisch erschlossen, jedoch nur, wenn keine elektronische Version verfügbar ist. Das bedeutet, bevorzugt wird die elektronische Dokumentform erworben; diese wird wie bisher in den Bestandsaufbau integriert. Dies gilt sowohl für Materialien aus Asien als auch für solche aus Europa und den USA. Die SBB verfügt in diesem Bereich über eine mehr als fünfzehnjährige praktische Erfahrung. Aufbauend auf diese Erfahrung sowie mit ihren langjährigen Beziehungen zu Datenbank Anbietern, ihrer Sprach- und interkulturellen Kompetenz und im Austausch mit dem KfL hat die SBB interne Richtlinien für die Lizenzierung elektronischer Dokumente entwickelt, die auch das KfL bestätigt hat.<sup>42</sup>

Die Lizenzierung nimmt einen großen Raum in der täglichen Arbeit ein, der **Erwerb von dauerhaften Nutzungsrechten** ist im FID Asien **integraler Bestandteil** der bibliothekarischen Tätigkeiten und wird insofern i.d.R. von denen initiiert, die den Sammlungs Aufbau für die Region verantworten. Die SBB nutzt standardisierte Vertragsentwürfe. Es wird zusätzlich immer versucht, auch in Abstimmung mit dem KfL und anderen FID, bestmögliche Lizenzierungsergebnisse zu erzielen, ohne dabei die Klientel des FID Asien aus den Augen zu verlieren, um so insbesondere die Lizenzabschlüsse vorteilhaft für die gesamte Wissenschaft zu gestalten. So konnten ohne Zusatzkosten Datenbanken von Adam Matthews als Nationallizenz freigeschaltet werden. Es wurden in Abstimmung mit anderen FID (insbesondere FID Nahost, FID Geschichte, FID Ost) Lizenzen gemeinsam verhandelt und abgeschlossen. Für die Kernklientel des FID Asien konnten u.a. die Zugriffsrechte auf ein Gale-Reference Works Paket ohne zusätzliche Kosten eingeräumt werden, nachdem die SBB für sich selbst den Zugang lizenziert hatte. Dieses Vorgehen garantiert einerseits, die **DFG Grundsätze** für die überregionale Lizenzierung einzuhalten und gleichzeitig den **größtmöglichen Nutzen** im Kontext des Sammlungs aufbaus und Servicebetriebs. In der kommenden Förderphase soll als ein Schwerpunkt die Bearbeitung von für den FID Asien relevanten **Open Access Materialien** fortgesetzt werden. Ähnlich wie der Nachweis von mehr als 2.000 OA Zeitschriften der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften<sup>43</sup> sollen andere

---

<sup>41</sup> S. dazu auch 3.1 allgemeine ethische Aspekte.

<sup>42</sup> Zu den Lizenzierungsgrundsätzen sowie zur Erklärung der Kompetenzzentrums für Lizenzierung s.: Anlage 8.

<sup>43</sup> Der Nachweis erfolgt auf CrossAsia, s.: <https://crossasia.org/service/crossasia-lab/nssd/>.

Zeitschriften und OA Monographien in der ZDB und den Verbundkatalogen nachgewiesen werden.<sup>44</sup>

Die in den ersten beiden Förderphasen praktizierte bedarfsgerechte Erwerbung und Konzentration auf den Spezialbedarf der Forschung hat sich mit Blick auf den Angebotsmarkt und die gemeldeten Anschaffungswünsche (PDA s. 2.3.2) sowie die Rückmeldungen seitens der Nutzerinnen und Nutzer bewährt und soll auf gleichem Niveau fortgeführt werden. So kann erreicht werden, dass der Wissenschaft Literatur für Forschungsfelder bereitgestellt wird, die inhaltlich bereits in der Diskussion stehen, für die aber noch kein unmittelbarer Bedarf erkennbar ist. Angesichts der Größe und Heterogenität der Regionen mit dem weltgrößten Publikationsmarkt in China, schwierigen Verhältnissen in der Mongolei, in Westchina und insbesondere Hongkong, dem teuersten Buchmarkt in Japan und den schwierigen Buchmarktsituationen in den Staaten Südostasiens, ist der Erwerbungsumfang realistisch knapp konzipiert. Lizenzverhandlungen und Verwaltung der mehr als 180 Lizenzen sowie die Erschließung in den Originalschriften, Magazinierung bzw. Archivierung sowie Bereitstellung erfolgen in Eigenleistung der SBB. Für die UB Heidelberg und den geplanten FID Südasiens wird vereinbarungsgemäß die SBB weiterhin teilweise die Lizenzierung und Bereitstellung elektronischer Ressourcen übernehmen. Die SBB garantiert den Zugang zu den lizenzierten Inhalten über **Shibboleth**. Shibboleth garantiert den nahtlosen und kumulativen Zugriff auf CrossAsia Ressourcen und denen der Heimateinrichtung. Dieses Verfahren wurde im FID Asien entwickelt und steht nun auch dem KfL zur Verfügung und kann durch andere FID nachgenutzt werden.

Das etablierte Angebot, Materialien, die in den Bibliotheken gedruckt vorliegen, aber z.B. aus konservatorischen Gründen nicht in die Fernleihe gegeben werden können, bei Nutzerwunsch kostenfrei zu digitalisieren (**Digitisation on Demand, AP 2**), wird beständig angenommen und soll weitergeführt werden. Durch dieses Angebot können Einzelwünsche aus der Wissenschaft schnell und direkt erfüllt werden. Außer der Digitalisierung gemeinfreier oder vergriffener Monographien kann es sich hierbei auch um das Online-Angebot der eigenen Schriften handeln, sofern dem FID Asien die einfachen Nutzungsrechte zur Digitalisierung und Bereitstellung übertragen werden. Sollten angefragte Objekte nicht im Bestand sein, werden diese bei Partnerbibliotheken gesucht und der Zugriff organisiert. Die Digitalisierung erfolgt gemäß den DFG Praxisregeln zur Digitalisierung und wird im Digitalisierungszentrum der SBB durchgeführt; Doppelungen werden durch Abgleiche verhindert. Die Bestellung kann über ein via CrossAsia verfügbares Formular<sup>45</sup> vorgenommen werden. Für den Service „Digitisation on Demand“ (DoD) werden Mittel für die Digitalisierung beantragt. Die Strukturdatenerfassung für die digitalisierten Objekte und die Verfügbarmachung über die Seiten der Digitalisierten Sammlungen der SBB von insgesamt ca. 90 Werken werden in Berlin in Eigenleistung erbracht.

	<b>Inhalt des AP</b>
AP 1	Bestandsaufbau gedruckt und elektronisch <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die Regionen chinesischer Sprach- und Kulturraum, Japan, Korea, Mongolei und zentralasiatische Regionen Chinas, Südostasien</li> </ul>
AP 2	Digitisation on Demand <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 60 Bde. aus dem Sonder- und 30 Bde. Hauptbestand der Sammlung mit insgesamt ca. 18.000 Seiten (s. Anlage „FID Asien Datenblatt Erschließung und Digitalisierung“)</li> </ul>

<sup>44</sup> S. hierzu auch die Informationen zu den einzelnen Regionen im Konzept zum Bestandsaufbau. S.: Anlage 6.

<sup>45</sup> CrossAsia DoD s.: <https://crossasia.org/service/crossasia-dod/>.

### 2.3.2 Aktionsfeld 2: Ausbau und Konsolidierung der fachspezifischen Informationsservices von CrossAsia

Alle Serviceangebote des FID werden gebündelt über die **technische Plattform CrossAsia** angeboten. Die Verbesserung der Sichtbarkeit der verschiedenen regionenbezogenen Angebote wird weiterverfolgt, um den nutzergruppen- und regionenspezifischen Anforderungen passgenauer gerecht zu werden. Die **CrossAsia Suche (AP 3)** bietet einen großen Suchraum, der gleichzeitig über Schnittstellen zur Vor-Ort-Leihe, dem Blauen Leihverkehr, dem Bestellformular für den Patron Driven Acquisition (PDA) Service und DoD Service verfügt. Hier werden auch alle Einzeltitel der lizenzierten elektronischen Inhalte – sofern dies lizenzrechtlich möglich ist – direkt im Online-Zugriff angeboten. Die UB Heidelberg möchte weiterhin in diesem primären Servicesuchraum mit den Daten des FID Südasien vertreten sein und die gleichen Services nutzen.<sup>46</sup>

Der **Blaue Leihverkehr (AP 4)**, der bislang nur für Publikationen in den regionalen Schriften und Sprachen beschränkt war, wird mit Beginn der neuen Förderphase auf den **gesamten Bestand der SBB** ausgedehnt. Nutzerinnen und Nutzer haben in der vergangenen Projektphase verstärkt dahingehende Wünsche artikuliert, die eine hohe Relevanz des Blauen Leihverkehrs signalisieren. Während derzeit ca. 3.500 Anfragen (mit statistisch ca. 15.000 Vorgängen) pro Jahr bearbeitet werden, wird bei der Ausweitung auf den Gesamtbestand der SBB, um auch insbesondere interdisziplinäre sowie transregionale Forschung zu unterstützen, mit einer Verdoppelung der Anfragen an den Bestand gerechnet.

Der CrossAsia Suchraum wird um **weltweit frei verfügbare Digitalisate** zu und aus den betreuten Regionen erweitert (**AP 5.1**). Neben den Daten der Bayerischen Staatsbibliothek, die wie die SBB einen Großteil ihrer Asiensammlung bereits digitalisiert hat, sollen auch digitalisierte Sammlungen aus Europa, den USA und Asien hier integriert werden. Hierzu werden insbesondere mit den Partnern in den USA und Asien Vereinbarungen zum Datenaustausch abgeschlossen. Um diesen Suchraum zu generieren, sind Arbeiten im Bereich Datenkontrolle und -transformation an den Metadaten notwendig, die heute in Eigenleistung der SBB erfolgen. Die über den Suchraum verfügbaren Metadaten werden parallel zur CrossAsia Suche über eine **XML-Schnittstelle** angeboten, die öffentlich verfügbar ist. Selbstverständlich stehen die meisten Daten über die Verbundstrukturen und Schnittstellen des Gemeinsamen Bibliothekverbunds (GBV) auch anderen Bibliotheken und FID zur Verfügung. Der FID Geschichte z.B. nutzt seit 2020 Daten aus dem FID Asien, um diese im Portal des FID an der BSB zu integrieren.

Neben dem serviceorientierten CrossAsia Suchraum soll in der kommenden Projektphase der "Erweiterte Suchraum" neu justiert und insbesondere für die **transregionale Forschung** ausgerichtet werden (**AP 5.2**). Mit den regionalen FID Nahost, Ost, Zentralasien, Afrikastudien und Iberoamerika wird ein Datenaustausch angestoßen, der den Suchraum zielgerichteter ausweitet. Gleichzeitig werden auch weiterhin wichtige internationale Nachweissysteme in diesen Suchraum integriert. Zukünftig wird auch hier das PDA-Bestellformular angeboten.

Ziel dieses Arbeitspaketes 5 ist einerseits der verlässliche Betrieb und Ausbau der CrossAsia Such(räum)e sowie der darauf aufbauenden Serviceangebote des FID Asien. Andererseits soll die „Verteilung von Daten“ für andere Bibliotheken und FID im Sinne eines **Datendienstes (AP 5.3)** organisiert werden. Es soll eine „**Datendrehscheibe**“ für auf die Region bezogene Daten etabliert werden, die zunächst die TIB und die ZBW mit relevanten **Daten-Fachausschnitten** und den FID Asien selbst versorgt.<sup>47</sup> Die Etablierung dieses neuen Datenraumes und der Drehscheibe ist ein erster Schritt hin zu einem Datendienst für ein **serviceorientiertes Netzwerk aller FID**, die sich in

---

<sup>46</sup> S.: Anlage 1.

<sup>47</sup> Siehe die gemeinsamen Erklärungen der TIB und der ZBW jeweils mit der SBB. S.: Anlagen 9 und 3.

der Region engagieren, unter Nutzung der Infrastruktur des GBV.<sup>48</sup> Der FID Südasien nutzt als erster FID diesen Service, dessen Nutzung auch z.B. dem FID Zentralasien angeboten wurde.

	Inhalt des AP
AP 3	<p>CrossAsia Suche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrieb des CrossAsia-Suchraums und nutzergesteuerte Erwerbung (PDA), Schnittstellen zu DoD, Rechtemanagement</li> <li>• Aufbereitung und Transformation der gelieferten Daten für PDA (laufend)</li> <li>• Aufbereitung der Bestelldaten (Blauer Leihverkehr, PDA und DoD)</li> <li>• Anbindung von Daten aus dem ITR und dem CBS bzw. Solr-Index des GBV</li> <li>• Integration der durch die Anbieter bereitgestellten Bestelldaten in den Index</li> </ul>
AP 4	<p>Blauer Leihverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltung und Anpassung erweiterter Blauer Leihverkehr, bibliographische Unterstützung &amp; Kontrolle, Kommunikation</li> <li>• Nutzerkommunikation und Rückkopplung von Bestellwünschen in die SBB, inkl. Bearbeitung von PDA und Aufsatzbestellungen</li> </ul>
AP 5.1	<p>Erweiterung des serviceorientierten Suchraums</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von Daten insbesondere digitalisierter Sammlungen aus Europa, den USA und Asien</li> <li>• Kontakt zu und Netzbildung mit Bibliotheken</li> <li>• Datenmigration, Qualitätskontrolle und Verfahrensverantwortung</li> </ul>
AP 5.2	<p>Neujustierung des erweiterten Suchraums</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenerweiterung, Migration, Kontrolle, Qualitätsmanagement, Transformation und Schnittstellenkontrolle für neue Daten des FID Asien und des FID Südasien (laufend)</li> <li>• Anbindung von Ressourcen an Zugangssystem (Han-Server) (laufend)</li> </ul>
AP 5.3	<p>Etablierung von Datendiensten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datendienste für Fachausschnitte für die TIB und die ZBW</li> <li>• Datendrehscheibe auch hinsichtlich späterer Nutzung anderer FID</li> </ul>

Für die AP 3, 4 und 5.1 bis 5.3 wurden die beantragten Personalmittel nur eingeschränkt bewilligt. Entsprechend muss durch den FID geprüft werden, welche Arbeiten ausgehend von der bisherigen Planung wie priorisiert und umgesetzt werden können.

### 2.3.3 Aktionsfeld 3: Ausbau und Konsolidierung der fachspezifischen Informationsinfrastruktur von CrossAsia

In der laufenden Förderphase wurde der Bereich der Informationsversorgung um zwei weitere, **qualitativ neu ausgerichtete Serviceangebote**, die in den Bereich der Kerndienstleitungen zählen, erweitert. Zum einen wurde mit dem **Integrierten Textrepositorium (ITR)**<sup>49</sup> eine Struktur geschaffen, in der lizenzierte Inhalte als **Volltext-**, **Bildtext-** und **Bilddaten** in einer neutralen Datenumgebung auf der Basis der aktuellsten Version von Fedora, gespeichert werden. Die Verwaltung der digitalen Objekte dient einerseits der Möglichkeit, den Anforderungen des Hostings und der Archivierung (auch Langzeitarchivierung) zu entsprechen. Die Aufbereitung der lizenzierten Inhalte wird aber auch als Vorarbeit der Datenintegration z.B. in das NatHosting-Projekt<sup>50</sup> betrachtet. Es wird zusammen mit dem NatHosting Projekt entschieden werden, ob und wie die durch den FID Asien lizenzierten und aufbereiteten Medien in die nationale Hosting-Struktur integriert werden (können). Hier ist auch der Aspekt der Forschungsdaten zu betrachten (s. dazu 2.3.4). Zum anderen werden die Datenbankinhalte, die i.d.R. nur über die Plattformen der Anbieter zur Verfügung stehen, neu kontextualisiert. Dies sind insofern notwendige Vorarbeiten für

<sup>48</sup> S. Angebot der VZG des GBV in Anlage 14.

<sup>49</sup> Zum ITR s.: <https://blog.crossasia.org/crossasia-itr-was-schon-ist-und-was-noch-kommt/>.

<sup>50</sup> NatHosting s.: <https://www.nathosting.de/display/ND/Home>.

Digital Humanities Projekte. Die im ITR verwalteten digitalen Objekte werden in einem einheitlichen Format, einer einheitlichen Kodierung (UTF-8, XML) und zukünftig über Schnittstellen angeboten, damit auf dieser Basis z.B. Texte mit linguistischen, textkritischen und anderen Informationen annotiert oder Daten tiefer erschlossen werden können. Mittlerweile läuft das ITR im Routinebetrieb. Als erstes Ergebnis wird ein **Volltext-Suchraum**<sup>51</sup> basierend auf mehr als 30 Datenbanken mit mehr als **350.000 Einzeltiteln** und mehr als **50 Millionen digitalen Seitenobjekten** angeboten. Dieser Suchraum vereint zwei Vorteile: Inhaltlich zusammengehörende Objekte, die über verschiedene Anbieter-Plattformen verfügbar sind, werden nun neu gruppiert und kontextualisiert; gleichzeitig kann lizenzierter Inhalt, der lizenzrechtlichen Bedingungen unterliegt, frei durchsuchbar angeboten werden. Die Volltextsuche bedarf keiner Registrierung und kann von allen zu jeder Zeit genutzt werden. Als Resultate werden Snippets und zwei Zugangslinks angeboten: Einmal für CrossAsia Nutzerinnen und Nutzer und ein weiterer Link direkt zur Anbieterplattform. Letzterer ermöglicht auch anderen Personen, deren Heimateinrichtungen die Inhalte lizenziert haben, den Zugang aus der Suche heraus. Die Volltextsuche wurde um den **ITR-Explorer**<sup>52</sup> erweitert, der komplizierte Suchanfragen unterstützt und gleichzeitig eine inhaltlich sinnvolle Gruppierung der Texte ermöglicht. Das ITR soll in der kommenden Förderphase weiter betrieben, mit Inhalten von voraussichtlich mehr als **20 verschiedenen Ressourcen neu befüllt und erweitert** werden (**AP 6**). Der Basisbetrieb des Fedora-Systems wird in Eigenleistung durch die SBB garantiert.

Die mit der laufenden Förderphase begonnene Strategie, die Angebote und Strukturen des FID und von CrossAsia auch für Projekte Dritter im Rahmen von **Satellitenprojekten** zu öffnen und dafür sowohl eine robuste technische Infrastruktur als auch ein Geschäftsmodell zu erarbeiten, hat sich für den FID Asien in mehrfacher Hinsicht als richtig erwiesen. Projekte, die an den FID herangetragen werden, können aktiv unterstützt und Anfragen zum gesamten Bereich der Forschungsdaten (s. dazu mehr unter 2.3.4) gut gelenkt werden. Mit seiner **interoperablen Infrastruktur** für die **Speicherung, Erschließung, Kontextualisierung, Veröffentlichung** und **Präsentation** von digitalen Objekten inkl. Bildern und Bildsammlungen sowie Filmen und anderen nicht-textuellen Materialien unterstützt der FID die Wissenschaft. Er bietet ein **flexibles Baukastensystem** an, das den heutigen Anfragen aus der Wissenschaft gerecht wird.

Mit dem **Fedora-System** als „Speicherbasis“ verfügt der FID über eine skalierbare und robuste Plattform, die als Basis dieses Baukastensystems dient. Mit ihren flexiblen Strukturen lässt sich neben der reinen Speicherung solcher Daten mitsamt beschreibender Metadaten auch eine Lieferung der Daten an andere Systeme und Nachweisinstrumente über Schnittstellen technisch einfach realisieren. Die Integration der Objekt-Metadaten in die Suche kann dank der Vorarbeiten in den letzten beiden Projektphasen ohne größeren technischen Aufwand erfolgen. Wichtig ist, dass Qualitätskontrolle und das qualitative Überprüfen der **Datentransformationen** nur von den Regionen-Referentinnen und Referenten in Eigenleistung erbracht werden können.

Entwicklungsarbeit ist hinsichtlich des **Ingests** digitaler Objekte in das Repository notwendig. Dazu wird als ein Element dieses Baukastensystems eine selbst zu bedienende Oberfläche für das **Integrieren der Sammlungen in das ITR** entwickelt werden, durch das der initiale Ingest einer Sammlung in das Repository unterstützt wird (**AP 8**). In der laufenden Projektphase wurde bereits das **Kerndatenset des Metadatenmanagements** um weitere Sets und Standards erweitert – auch mit solchen, die von externen Projekten definiert wurden. Ziel der Arbeiten ist, dass der Ingest zukünftig auch in den Satellitenprojekten selbst durchgeführt werden kann, die dann

---

<sup>51</sup> CrossAsia Volltextsuche s.: <https://crossasia.org/service/crossasia-lab/crossasia-it/>.

<sup>52</sup> ITR Explorer s.: <https://crossasia.org/service/crossasia-lab/crossasia-it-explorer/#/>.

anschließend mit ihren Daten in weiteren, an die Fedora-Plattform angedockten Umgebungen arbeiten können. Hierfür wird derzeit beispielsweise an einer **Arbeits- und Präsentationsplattform** gearbeitet, die auf der Basis des **IIF-Standards**<sup>53</sup> nicht nur die Präsentation von **nicht-textuellen Materialien** ermöglicht, sondern den IIF-Standard auch zur Bearbeitung von objektbeschreibenden Daten wie Metadaten, Kommentaren, Übersetzungen und Annotationen nutzt und ermöglicht.

Ein weiteres Element des Baukastensystems eignet sich eher zur Unterstützung von klassischen **Text- und Metadaten Projekten**. Auf Basis der **SOLR-basierten Infrastruktur**, die im FID Asien weitgehend genutzt wird, können Lösungen angeboten werden, die neben der Integration der Daten in die CrossAsia Suche zudem Fragen zur Präsentation, Annotation und Sicherung (auch im Kontext von Forschungsdaten) beantworten. Prototypisch entwickelt wurde dieser Baukastenteil für das Projekt „Tibetische Medizin Termini“ (Katharina Sabernig)<sup>54</sup> und für die Bibliographie-Datenbank<sup>55</sup> des Internationalen Kolleg für Geisteswissenschaftliche Forschung, Erlangen, die beide als „SOLR as a Service“ Modell (AP 9) erprobt werden. In der kommenden Förderphase soll diese Lösung auch für Metadaten, die passgenau gruppiert werden müssen, weiter genutzt werden. Dieser neue Service würde auch zur Optimierung der etwas langsamen XML-Schnittstelle zum CrossAsia Suchraum genutzt werden können.

Bisher liegen u.a. aus folgenden Projekten Anfragen zur Integration von Daten in die CrossAsia Infrastruktur vor bzw. sind dafür vorgesehen:

- Nicht-textuelle Materialien als Quelle und Forschungsgegenstand: die Turfan-Expeditionen und die Berliner Sammlungen (gefördert vom BKM)
- *Digital Tibetan Archives Bonn* (DTAB): Tibetische Blockdrucke (Prof. Schwieger, Universität Bonn)
- *Das Neues China* (FU Berlin und Konfuzius Zentrum der Universität Leipzig)<sup>56</sup>
- Mit Professor Leese, Universität Freiburg, Leiter des ERC-Projekt „The Maoist Legacy“ ist vereinbart, dass der FID Asien den Zugang zu der im Projekt entstandenen Datenbank lizenzieren und erhalten wird. Darüber hinaus wird der FID, die Daten, insbesondere die zur Zeitspanne der Kulturrevolution, die der Datenbank zugrunde liegen, im ITR verwalten und der Forschung so anbieten können, dass unter Beachtung des Urheberrechts, die Daten im Kontext Digital Humanities genutzt werden können.
- Präsentation und Annotation von 600 uighurischen Rechtstexten (Prof. SUGAWARA Jun)
- Eine Online-Publikation (nebst digitaler Annotationswerkzeuge) der christlichen Texte in mandschurischer Sprache, die das Monumenta Serica Institut in St. Augustin in Kooperation mit der Tōyō Bunko (Tōkyō) und dem Institut der Orientalischen Handschriften, Akademie der Wissenschaften der Russischen Föderation in St. Petersburg plant. Unterstützt wird dies durch bereits digitalisierte Bestände der SBB.
- Die Integration eines bibliographischen Wikis für das Projekt „Chinese (and Manchu) Sources on Maritime Asia“ von Prof. Schottenhammer.<sup>57</sup>

Im Wesentlichen dient dieses Aktionsfeld der Konsolidierung, dem Arbeiten an kleineren und überschaubaren Satellitenprojekten und der Inbetriebnahme neuer Serviceangebote, die sich aus der Öffnung der CrossAsia Infrastruktur ergeben.

---

<sup>53</sup> IIF ist ein internationaler Bild-Präsentationsstandard. Zu International Image Interoperability Framework s.: <http://iiif.io/>.

<sup>54</sup> Tibetische Medizin Termini s. <https://crossasia.org/service/crossasia-lab/tibetische-medizin-termini/>.

<sup>55</sup> IKGFBibliographic Service s. <https://www.ikgf.uni-erlangen.de/aigaion2/index.php>.

<sup>56</sup> *Das Neue China* s.: <http://www.dnc-online.de/>.

<sup>57</sup> Für eine Beschreibung des Projekts „Chinese (and Manchu) Sources on Maritime Asia“ s.: Anlage 10.

	Inhalt des AP
AP 6	Ausbau und Ingest des ITR mit neuen Texten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung des ETL-Prozesses für neue Ressourcen</li> <li>• Metadaten-Management und Anbindung an den CrossAsia-Index</li> <li>• Anbindung an SOLR-Infrastruktur</li> <li>• Rechtemanagement</li> <li>• Forschungsdaten im Kontext ITR (z.B. Prof. Leese)</li> <li>• DOI Management und Vergabe</li> </ul>
AP 7	Datenmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenerweiterung, Qualitätsmanagement, Transformation, Datenmigration, Kontrolle, und inhaltsbezogene Schnittstellenkontrolle für neue Daten des ITR</li> <li>• Metadatenmanagement für Objekte des ITR</li> </ul>
AP 8	Selbst-Ingest-Verfahren für das ITR <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Betrieb</li> </ul>
AP 9	Betrieb SOLR as a Service <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach regionenspezifischer Begutachtung, IT-Kommunikation und Umsetzung der Projekte in den Strukturen</li> </ul>

Für die AP 6 und 7 wurden die beantragten Personalmittel ebenfalls nur eingeschränkt bewilligt. Entsprechend muss durch den FID geprüft werden, welche Arbeiten ausgehend von der bisherigen Planung wie priorisiert und umgesetzt werden können.

#### 2.3.4 Aktionsfeld 4: Forschungsdaten und OA Publikationen

Forschungsdaten sind mittlerweile ein wichtiges Handlungsfeld für den FID Asien. Ende 2018 wurde mit den Fachgesellschaften ein **Workshop**<sup>58</sup> und nachgeordnet eine **Online-Umfrage**<sup>59</sup> zum Thema Forschungsdaten organisiert. Beide zeigten als Ergebnis die hohe Relevanz des Themas. Beratungsservices und Lösungen für Forschungsdaten bis hin zur Speicherung in den Strukturen des FID (wie etwa dem ITR oder dem im Aufbau befindlichen OA Repository, s.u.) gehören zu den Kerndienstleitungen, die immer stärker nachgefragt werden und damit auch ausgebaut werden müssen. Ziel des FID Asien hier ist in erster Linie die Etablierung einer **passgenauen Angebots-, Informations- und Beratungsstruktur** rund um den gesamten Komplex asienbezogener Forschungsdaten (**AP 10**). Im Aktionsfeld 4 soll die Angebotsstruktur<sup>60</sup> in diesem Bereich weiter ausgebaut und stärker vernetzt werden. Neben der bereits veröffentlichten umfassenden Informationsseite zu Forschungsdaten<sup>61</sup>, ist der FID Asien an zwei Clusteranträgen der **Nationalen Forschungsdateninfrastruktur** beteiligt: **NFDI4Memory** und **Text+**.<sup>62</sup> Der FID wird hier – vorbehaltlich der Bewilligung seitens der Fördergeber – jeweils seine Expertise im Bereich Metadaten in Originalschriften, Verwaltung, Speicherung und Zugang zu lizenzbehafteten Daten sowie seine Kompetenz im Bereich der Verfügbarmachung von lizenzgeschützten Daten im Kontext von Digital Humanities in die NFDI aktiv einbringen. Durch die Integration in die NFDI-Aktivitäten einerseits und die (Weiter-)Entwicklung der Kernservices des FID Asien andererseits, kann der FID heute bereits seine Beratungsfunktion, die regelmäßig von der Wissenschaft in

<sup>58</sup> Workshop zum Thema Forschungsdaten s.: <https://blog.crossasia.org/bericht-forschungsdatenworkshop/>.

<sup>59</sup> Online-Umfrage zum Thema Forschungsdaten s.: <https://blog.crossasia.org/ergebnisse-der-umfrage-zu-forschungsdaten-in-den-asienbezogenen-wissenschaften/>.

<sup>60</sup> Z.B. durch – im Fachbereich abgestimmten – fachspezifischen Fragebögen zum Erstellen von Datenmanagementplänen, die sich formal eher an Domain-Data-Protokollen orientieren ergänzend zu den Hinweisen der DFG Fachgruppen zu sehen sind.

<sup>61</sup> CrossAsia Forschungsdaten s.: <https://crossasia.org/service/forschungsdaten/>.

<sup>62</sup> S.: <https://4memory.de/> und <https://www.text-plus.org/>.



Anspruch genommen wird, sehr gut wahrnehmen. Dieser wichtige und bereits etablierte Service muss in der neuen Projektphase weitergeführt werden. Gleichzeitig wird der FID Asien sich in den beiden NFDI-Clustern, in denen er sich aktiv in der Phase der Antragstellung eingebracht hat, engagieren und die Kommunikation sowohl in die NFDI als auch in die Wissenschaft sicherstellen. Für den Bereich **OA Publikationen** wird die SBB im Frühsommer 2021 ein Repositorium in Eigenleistung in Betrieb nehmen.<sup>63</sup> Dieses soll zukünftig als Ort insbesondere für **Zweitveröffentlichungen selbst- und unselbständiger Werke** in allen Sprachen und Schriften fungieren. Es können hier auch Forschungsdaten oder Datensets dauerhaft gespeichert und veröffentlicht werden. Mit dem Mercator Institute for China Studies (MERICS) wurde vereinbart, dessen Publikationen in diesem Repositorium bibliothekarisch erschlossen und dauerhaft anzubieten (**AP 11.1**). Grundsätzlich hat sich in den zurückliegenden Projektphasen gezeigt, dass ein Selbstverlag, obwohl professionell und innovativ betrieben, weniger attraktiv für den wissenschaftlichen Nachwuchs und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist, als das Publizieren in einem renommierten Verlagsumfeld. Das bisherige Verlagsportfolio des FID Asien und eine qualitative Umfrage im Spätsommer 2020 haben diesen Eindruck bestätigt. Der FID Asien wird weiterhin überregional zu OA beraten und plant zwei FID-relevante, aber förderunabhängige Aktionslinien: Zum einen wird die SBB in Eigenleistung einen kleinen **Publikationsfont** zur Verfügung stellen, um Publikationen im Kontext des FID Asien in einem renommierten Verlagsumfeld inkl. Peer Review publizieren zu können. Vorgesehen ist eine monographische Reihe zur Zeitschrift *Oriens Extremus*.<sup>64</sup> In diesem AP wird der FID Asien weitere Beratungsdienstleistungen zum **OA Publizieren** anbieten (**AP 11.2**) und gleichzeitig einen Teil der Publikationskosten decken. Ziel ist zu eruieren, ob eine Publikation auch im OA in einem renommierten Verlagsumfeld attraktiver ist als die Publikation in einem FID-Selbstverlag und wie ein FID darauf reagieren kann. Zum anderen plant die SBB ein separates Vorhaben im Bereich OA mit Schwerpunkt **Strukturbildung für die Open-Access-Transformation**, das auf die Modellentwicklung und Standardisierung von Verträgen und Finanzflüssen abzielt. Hier soll untersucht und erprobt werden, ob internationale Erwerbungs Kooperationen und gemeinsame Absprachen mit internationalen Verlagen die Transformation von asienbezogenen Publikationen zu OA ermöglichen und maßgeblich unterstützen können.

	Inhalt des AP
AP 10	Forschungsdaten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zu Fragen des Forschungsdatenmanagements inkl. Erstellung von Datenmanagementplänen, Speicherung und Unterstützung bei der Vorbereitung zur Speicherung in den Strukturen des FID Asien</li> <li>• Erarbeitung eines Workflows für die Speicherung von FD, inkl. Vertragsvereinbarungen, Metadatenanforderungen und Langzeitverfügbarkeit</li> <li>• Kommunikation in die NFDI und aus der NFDI</li> </ul>
AP 11.1 und 11.2	OA Publikationen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zu OA Publikationen, Konzept für Beratung im Kontext OA Publizieren von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren</li> <li>• Auswahl, Akquise und Integration ins CrossAsia OA Repositorium (inkl. FD) wie z.B. MERICS</li> <li>• Beratung, Informationsvermittlung: Open-Access-Transformation, Aufbau von internationalen Erwerbungs Kooperationen, Absprachen mit internationalen Verlagen</li> </ul>

Für das AP 10 wurden beantragte Personalmittel nur teilweise bewilligt. Entsprechend muss durch den FID geprüft werden, ob alle Arbeiten, wie bisher geplant, umgesetzt werden können. Die AP

<sup>63</sup> Der FID Asien nutzt hier die bereits in den anderen FID der SBB gemachten Erfahrungen mit MyCore und der VZG.

<sup>64</sup> S. Schreiben von Prof. Vogelsang, Uni Hamburg, Anlage 11.

11.1 und 11.2, also zu den Bereichen Open Access, fanden keine Zustimmung bei den Gutachter:innen.

### 2.3.5 Aktionsfeld 5: Wissenschaftskommunikation / Öffentlichkeitsarbeit / Marketing, Netzwerkbildungen zur Region Asien und Kooperation mit anderen FID

Die umfassenden Serviceangebote des FID Asien bedürfen einer angepassten, verlässlichen und berechenbaren Kommunikationsstruktur.<sup>65</sup> Neben dem **CrossAsia Campus** und dem **Forum** stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ostasienabteilung der SBB den Nutzerinnen und Nutzern per Email oder telefonisch zur Verfügung. Der **CrossAsia Newsletter** informiert regelmäßig über Neuigkeiten zu den Themen Bestand und Service. Das **Blog** berichtet über Neuigkeiten im FID Asien. Das CrossAsia Forum bietet sich als Kommunikationsplattform mit dem FID Asien, aber auch zwischen den Nutzerinnen und Nutzern an. Auch über Flyer und andere Informationsmaterialien, werden die Angebote vorgestellt und beworben.

Nicht nur die Corona-Krise zeigt die Notwendigkeit, aktiv die Sammlungen und Angebote des FID Asien zu vermitteln. Nahezu alle Schulungen haben 2020 und 2021 virtuell stattgefunden. Es wurde ein eigener Servicebereich, der **CrossAsia Classroom**,<sup>66</sup> für allgemeine und vertiefende Schulungen (in deutscher und englischer Sprache), die von den Referentinnen und Referenten der SBB durchgeführt wurden, neu aufgebaut. Flankiert werden die Schulungen durch How-To Videos und aktuelle regionenspezifische Materialien zu den Angeboten. In der kommenden Förderphase müssen diese **Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeitsaktivitäten** fortgesetzt und ausgebaut werden (**AP 12**). Ziel ist es hier, auch **zeitunabhängige Informationsformate** wie abrufbare Themenschulungen als Film oder Bild-Ton-Dokumente zu erarbeiten. Darüber hinaus wird ein Social-Media Konzept entwickelt und umgesetzt, das sowohl nationale als auch internationale Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Seit der ersten Förderphase wird der FID von einem **wissenschaftlichen Beirat** begleitet, der in Abstimmung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Projektarbeitsgruppe die inhaltliche Ausgestaltung und strategische Weiterentwicklung (s. 2.3.6) des FID beratend unterstützt. Diese Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden. Der Beirat setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der **Fachverbände** DGA, DVCS, GJF, VSJF, VfK sowie Lehrstuhlinhaberinnen und -inhabern zentral- und südostasienwissenschaftlicher universitärer Institute sowie aus Exzellenzclustern. Die bisher weniger stark vertretenen Bereiche sollen in der kommenden Förderphase erweitert werden. Weitere Überlegungen des Fachbeirats bei der Sitzung im Januar 2021 bezogen sich auf die Möglichkeit der stärkeren Einbindung des Mittelbaus sowie das Heranziehen von Expertinnen und Experten zu spezifischen und regionalen Fragestellungen in Form kleinerer Arbeitsgruppen. In der neuen Projektphase wird zusammen mit dem Fachbeirat und der SBB auch über eine Neujustierung und angepasste Governance des Fachbeirats als Teil des FID Asien verhandelt werden. Alle asienbezogenen Fachgesellschaften sind über den Antrag informiert, inklusive derer, die Zentralasien betreffen, und unterstützen die Planungen und den Antrag.<sup>67</sup> Wichtige weitere universitäre und außeruniversitäre Impulsgeber für das Vorhaben sind neben den aktiv nutzenden Instituten das MPIWG mit seinem Department III in Berlin internationale Einrichtungen wie das Nordic Institute for Asian Studies (NIAS), die Harvard-Yenching Library, Princeton University Library, Perkins Library an der Duke University, und die

---

<sup>65</sup> Zur Kommunikationsstruktur gehören u.a.: Blog, Newsletter, Campus und Forum.

<sup>66</sup> CrossAsia Classroom s.: <https://blog.crossasia.org/classroom/>.

<sup>67</sup> Für die Unterstützungsschreiben der Fachgesellschaften s. Anlage 12.

East Asia Library der Stanford University.<sup>68</sup> Aktiver Austausch und Zusammenarbeit garantieren, dass sich die CrossAsia Infrastruktur einer sich wandelnden Forschung anpasst bzw. diese sogar aktiv durch neue technische Möglichkeiten mitgestaltet.

Vertreterinnen und Vertreter des FID werden auch weiterhin bei nationalen und internationalen Fachtagungen und Konferenzen präsent sein. Die **aktive Teilnahme** auf europäischer und internationaler Ebene an Treffen der fachspezifischen Bibliotheks- bzw. Informationswissenschaften<sup>69</sup> als auch den fachbezogenen Wissenschaftstagungen<sup>70</sup> sind Teil der Öffentlichkeitsarbeit, die auch der Rückkoppelung mit der Wissenschaft dient. Gleichzeitig soll die Teilnahme an internationalen Konferenzen auch helfen, Impulse aus den weltweiten Asienwissenschaften zu identifizieren und es ggf. ermöglichen, diese Ideen in das Spektrum des FID zu integrieren (s. 6.1.3).

Der FID Asien selbst plant für die kommende Förderphase zwei eigene **Tagungen (AP 13)**. Eine soll bereits 2022 die historische und moderne Sammlung gedruckter und digitaler Medien und deren überregionale Verfügbarkeit und Nutzung durch die deutsche Forschung thematisieren. Zeitlich soll diese Tagung mit dem Treffen des Fachbeirats und der Eröffnung einer geplanten Ausstellung zur Sammlung und Sammlungsgeschichte (**400 Jahre Christian Mentzel, 100 Jahre Ostasienabteilung, 70 Jahre DFG Förderung**) zusammenfallen. Die SBB wird die Ausstellung zu 100 % finanzieren und die Tagung finanziell unterstützen.

Für 2023 ist ein Workshop zum Thema Sammlung und **digitale Services** für die **Digital Humanities** geplant. Auch dieser soll zeitlich zusammen mit der Sitzung des Fachbeirats stattfinden und genügend Raum und Interaktionsmöglichkeiten zwischen einerseits den digital ausgerichteten Wissenschaften, den Mitgliedern des Fachbeirats und andererseits dem FID Asien sowie der SBB bieten. Dieser Workshop wird in ähnlicher Form wie die Fachtagung 2018<sup>71</sup> geplant und ein offenes Forum bieten.

Weiterhin wird die SBB ihre 2020 gestartete Initiative zum Austausch mit Mandantenbibliotheken und anderen FID fortsetzen (**AP 14**).<sup>72</sup> Geplant sind jährliche Treffen der Fachreferentinnen und Fachreferenten, die Verantwortung für die Region des chinesischen Sprach- und Kulturraums, Japan, Korea, die Mongolei und zentralasiatische Regionen Chinas und Südostasien tragen. Diese Veranstaltungen sollen in Kooperation mit dem VDB stattfinden. Möglich ist, solche Treffen regionenspezifischer zu gestalten oder auch ggf. andere FID aktiver in die Planungen miteinzubeziehen.

Zudem hat der FID Asien die Verantwortung übernommen, die Abstimmung insbesondere zwischen dem FID Nahost, FID Ost, FID Südasien und FID Zentralasien in regelmäßigen Treffen zu organisieren und mögliche gemeinsame Aktivitäten zu identifizieren. Ziel dieser unter unmittelbarer Beteiligung der Generaldirektion der SBB Ende 2020 gestarteten Initiative ist die

---

<sup>68</sup> S. hierzu auch Anlage 5.

<sup>69</sup> Der FID Asien nimmt regelmäßig an u.a. folgenden fachspezifischen bibliotheks- bzw. informationswissenschaftlichen Konferenzen teil: European Association for Sinological Librarians (EASL), European Association of Japanese Resource Specialists (EAJRS), Association for Korean Studies in Europe (AKSE).

<sup>70</sup> Der FID Asien nimmt regelmäßig an folgenden fachbezogenen Wissenschaftstagungen teil: Treffen der Deutschen Vereinigung für Chinastudien (DVCS), Deutschsprachiger Japanologentag, Deutscher Orientalistentag, die Konferenzen der European Association for China Studies (EACS), der European Association for Japanese Studies (EAJS) oder die European Conference on South Asian Studies (ECSAS), die Konferenzen der Association for Asian Studies (AAS).

<sup>71</sup> CrossAsia Fachtagung 2018 s.: <https://blog.crossasia.org/ueber-die-crossasia-fachtagung-2018/>

<sup>72</sup> Vgl. Tagung VDB Fortbildung für Fachreferent:innen und Bibliothekar:innen: <https://www.vdb-online.org/veranstaltung/893/>.

Etablierung eines asienbezogenen FID-Netzwerkes, des **FID-Netzwerks Asien (AP 15)**.<sup>73</sup> Eine multilaterale Erwerbungsabsprache ist neben der Vereinbarung zur Zusammenarbeit selbst ein erstes konkretes Ergebnis.<sup>74</sup> Die weitere Konkretisierung der gemeinsamen Aktivitäten wird im Laufe 2021 und 2022 erfolgen. Zwischen dem FID Asien und dem FID Südasiens wurde bereits vor Antragsstellung eine Vereinbarung abgeschlossen, die die Nutzung zentraler Services des FID Asien für den FID Südasiens (SBB übernimmt Lizenzierung, Datendienst, Nutzerverwaltung und stellt Zugang zu lizenzierten Inhalten her) sicherstellt.<sup>75</sup> Der FID Asien wird seine Kooperationen mit den o.g. FID, den außereuropäischen FID und allen FID, die aus der Verantwortung heraus gemeinsame Fragen behandeln, ausbauen. Die aktive Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung im Kontext der AG FID und anderen überregionalen Gremien wird fortgesetzt.

	Inhalt des AP
AP 12	<p>Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Koordination aller Schulungen inkl. VDB Referentinnen und Referentenschulung</li> <li>• Koordination und Miterstellung der Informationsmaterialien (Flyer, Handouts, How-to Videos)</li> <li>• Koordination und Rückkopplung mit zehn regionalen Fachreferentinnen und -referenten</li> </ul>
AP 13	<p>Veranstaltungsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation einer Fachtagung 2023</li> <li>• <del>Mithilfe bei der Koordination der Tagung 2022</del></li> <li>• Mitarbeit bei der Online Publikation zur Fachtagung 2023</li> <li>• Koordination der Fachbeiratstreffen</li> </ul>
AP 14	<p>Bibliothekarische Kommunikation und Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination der Kommunikation mit den Mandanteneinrichtungen in den universitären und außeruniversitären Einrichtungen</li> <li>• Sicherstellung der Kommunikation zu bibliothekarischen Dienstleistungen wie GND, RDA und im Kontext der Verantwortung für die Zentralredaktion für die Schriften des FID Asien in der ZDB</li> </ul>
AP 15	<p>Netzwerkbildung FID</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und aktive Mitarbeit bei der Abstimmung mit anderen regionalen und insbesondere den FID Asien nahen FID</li> </ul>

Im AP 13 wird die für 2022 geplante Tagung seitens der DFG nicht durch Sach- und Personalmittel unterstützt.

### 2.3.6 Aktionsfeld 6: Organisation, Betrieb und strategische Weiterentwicklung Indiktorik

Die SBB zeichnet für den verlässlichen Betrieb, die **Weiterentwicklung**, stetige **Evaluierung** und **Qualitätssicherung** der Serviceangebote verantwortlich. In den vergangenen Jahren konnten sich die Dienstleistungen des FID Asien und der Plattform CrossAsia als Service- bzw. zentraler Informationsdienstleister in der deutschen Wissenschaftslandschaft und darüber hinaus fest etablieren. Die beschriebenen Aktivitäten des FID sind auf mittelfristige Dauer angelegt und benötigen neben einer Absicherung der benötigten Mittel für die Kerndienstleistungen eine Koordinierung und Steuerung in der Umsetzung (zeitlich, personell, bezüglich des Ressourceneinsatzes, etc.). Hervorzuheben ist, dass die regionenspezifische Betreuung durch die Referentinnen und Referenten der Sammlung und zugleich der FID Services garantiert, dass Wissenschaft und forschungsnahe Lehre auf Spezialistinnen und Spezialisten der SBB auch als Teil der Serviceinfrastruktur zurückgreifen können. Damit ist einerseits die aufwendige Betreuung

<sup>73</sup> S. hierzu die Leitlinien des FID-Netzwerks Asien in Anlage 13.

<sup>74</sup> S. in Anlage 2.

<sup>75</sup> S. Anlage 1.

der Wissenschaft in den verschiedenen Aktionsfeldern abgesichert, andererseits ist die passgenaue Ansprache und Kommunikation in die Wissenschaft gewährleistet. Dies wird mit aktuellem Stand und ausschließlich mit Bezug zu den FID Aktivitäten in der untenstehenden Matrix abgebildet. Das ineinander verschränkte Angebot der verschiedenen Services ist so angelegt, dass bei einer Verschiebung der Bedarfe im Regionencluster schnell und flexibel darauf reagiert werden kann. Darüber hinaus garantiert dieses Setup erfolgreiche und gut koordinierte Interaktion mit anderen FID, insbesondere im FID-Netzwerk Asien.

**Matrix: Bedarfe an und Nutzung der verschiedenen Services und Infrastrukturen der im FID repräsentierten Regionen<sup>76</sup>**

	Chines. Sprach- u. Kulturraum	Japan	Korea	Mongolei u. zentralasiat. Regionen Chinas	Südostasien	FID Südasien (UB Heidelberg)
AF 1: Bestandsaufbau - gedruckt - elektronisch - Open Access	X X X	X X X	X X X	X X X	X X X	UB Heidelberg
AF 2: Informationsservices - Suche - Blauer Leihverkehr - Zugang zu e-Ressourcen - Datendienste	X X X X	X X X (X)	X X X (X)	X X X (X)	X X X (X)	X X X –
AF 3: Informationsinfrastruktur - Volltextdaten - Nicht-textuelle Daten	X X	(X) X	(X) (X)	(X) (X)	(X) X	– –
AF 4: FD und OA Publikation - Forschungsdaten Beratung - Forschungsdaten speichern - OA Publikation Beratung - OA Publikation veröffentlichen	X X X X	X X X X	X X X X	X X X X	X X X X	UB Heidelberg
AF 5: Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Netzworkebildung	X	X	X	X	X	UB Heidelberg
AF 6: Organisation, Betrieb, strategische Weiterentwicklung	X	X	X	X	X	UB Heidelberg

Bei der Größe und Komplexität des FID, angesichts der vereinbarten Services für den FID Südasien und auch angesichts weiterer Kooperationspartner in den sog. Satellitenprojekten, mit der TIB und ZBW sowie anderen FID, wird deutlich, dass ein **Projektmanagement (AP 16)** inklusive **-steuerung und -kommunikation** sowie insbesondere auch der Arbeiten im Kontext der **Indikatorik** für die erfolgreiche Durchführung des Projekts bzw. der Projektarbeiten unbedingt notwendig ist. Teil dieses Aktionsfelds ist somit, erstens, die **projektinterne Organisation** und **Steuerung**, die **Kommunikation** innerhalb der Regionalreferate der Ostasienabteilung sowie mit den **assoziierten Kooperationspartnern** und die Entwicklung einer FID unterstützenden **Indikatorik**. Diese Stelle wird auch sicherstellen, dass andere Arbeiten, die eng mit dem FID verwoben sind, aber in anderen Projektschienen umgesetzt werden, wie z.B. die Satellitenprojekte oder das geplante Projekt zur Internationalisierung, passgenau und konfliktarm in das Servicespektrum des FID Asien integriert werden können. Gleichzeitig wird die nun bereits in Anfängen umgesetzte **Internationalisierung des FID Asien** (die eigentlichen Arbeiten werden in

<sup>76</sup> Kreuz „X“ meint aktiver Bedarf, eingeklammertes Kreuz „(X)“ meint eingeschränkter Bedarf, z.B. überwiegend englischsprachiges und nicht originalsprachiges Material. Strich „–“ meint aktuell kein Bedarf/Angebot vorhanden. Über den FID hinausgehende, in anderen Förderschienen platzierte Aktivitäten sind hier nicht mit abgebildet.

einem separaten Projekt durchgeführt) für die weitere Ausrichtung des FID Asien mitgestaltet. Die SBB wird ab 2022 die **Organisationsstruktur**, in und aus der heraus der FID Asien wirkt, genauer analysieren und an heutige und agile Strukturen anpassen.

Ziel ist somit die Absicherung des Betriebs und technische Weiterentwicklung des FID und der Plattform CrossAsia.

	<b>Inhalt des AP</b>
AP 16	<p>Projektmanagement und Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Projektkommunikation und Steuerung der verschiedenen Arbeitspakete inkl. Koordination und Kommunikation mit assoziierten Partnern insbesondere der UB Heidelberg und dem FID Südasien (sowie Satellitenprojekte)</li><li>• Multiprojektmanagement / Verzahnung der Projekte</li><li>• Kommunikation mit dem Fachbeirat</li><li>• Mitorganisation zweier Fachtagungen</li><li>• Kommunikation mit anderen FID</li><li>• Entwicklung von Strategien zur Konsolidierung</li><li>• Internationalisierung und Kooperation</li></ul>

Für das AP 16 wurden die beantragten Personalmittel nur eingeschränkt bewilligt. Entsprechend muss durch den FID geprüft werden, welche Arbeiten ausgehend von der bisherigen Planung wie priorisiert und umgesetzt werden können.

Trotz der Streichungen, die die DFG am eingereichten Projektvolumen vorgenommen hat, wurden 92% der beantragten Mittel für den FID Asien für die Förderungsdauer von 2022 bis 2024 bewilligt. Kürzungen wurden ausschließlich im Bereich der beantragten Personalmittel beschlossen, wodurch der FID Asien seine (wie die DFG betont) richtungsweisende und wichtige Arbeit mit seinen zahlreichen Partnern und Satellitenprojekten problemlos, aber ggf. zeitverzögert, fortsetzen kann.